

Rundbrief 2/2010

Ségou, 12.04.2010

Liebe Freunde, liebe Beter,

Wir hoffen, dass Ihr gute **Ostertage** erlebt habt, an denen Ihr Euch über die Auferstehung von Jesus freuen konntet.

Wir haben den Ostersonntag in einer völlig überfüllten und lauten Kirche verbracht. Die hiesige größte evangelikale Kirche hatte uns als Allianz-Mission-Gemeinde eingeladen mit an ihrem großen Gottesdienst teilzunehmen und uns mit einem Liedbeitrag vorzustellen.

Auch wenn wir uns natürlich über so viele Gottesdienstbesucher wie in der großen Gemeinde freuen würden, haben wir am Sonntag danach unseren eigenen nachträglichen Ostergottesdienst doch genossen. Bei einer Besucherzahl von neun Erwachsenen und 12 Kindern ist die Lautstärke geringer und die Atmosphäre persönlicher. Wir sind dankbar für die Familie unseres Wächters, die neben der Pastorenfamilie und unserer eigenen regelmäßig kommt. Darüber hinaus kommen mittlerweile eine Christin, die mit einem Moslem verheiratet ist, sowie ab und zu Leute, die zum Teil Moslems sind. Bitte betet für diese Menschen, dass sie auf der Suche nach Gott bleiben.

Unser Ziel ist es darüber hinaus Menschen außerhalb der offiziellen **Gemeindearbeit** zu betreuen, und wir sehen auch immer mehr die Notwendigkeit dafür. Denn die Moslems, die zum Gottesdienst kamen, konnten mit den Formen und Inhalten des Gottesdienstes offensichtlich nicht viel anfangen und hatten sicherlich auch Angst, „entdeckt“ zu werden. Dabei suchen wir noch nach Wegen, die uns zu mehr **Kontakten mit Moslems** führen, die wirklich an Jesus interessiert sind und bereit wären, einen Bibelgrundkurs zu machen. Wir merken, dass wir hier total von Gott abhängig sind, und wissen im Moment nicht, wie wir konkret weiter machen sollen. Bitte betet für neue Motivation und Hoffnung auf Gottes Wirken im Verborgenen.

Wir hoffen, während unseres **Urlaubes** vom 17.04. – 08.05.2010 einmal Abstand zu der Situation in Ségou zu gewinnen, und beim Beten und Nachdenken klarer zu sehen, was Gott eigentlich will. Wir werden übrigens auch deshalb in den Senegal fahren, um dort am Meer die kühle Brise zu genießen. Die Hitze (am Tag bis zu 45°C, nachts mittlerweile nur noch wenig Abkühlung) macht uns sehr müde und lässt kaum konzentriertes Arbeiten zu.

Bitte betet für eine bewahrte Fahrt, eine gute Erholung und eine gute Zeit auch als Ehepaar und Familie. Betet dafür dass wir Gott begegnen und erkennen, wie es weitergehen soll.

Nach dem Urlaub werden wir voraussichtlich wegen einiger Termine noch einige Tage in Bamako verbringen. Ab dem 09.05. werden wir voraussichtlich unsere Mails wieder abrufen.

Wir danken Euch, dass Ihr an uns denkt und wünschen Euch einen schönen Frühling!

Liebe Grüße Eure Sonja, Oliver, Josua und Lena